

# AdP e.V. - Bauchspeicheldrüsenerkrankte

Thomas-Mann-Str. 40 \* 53111 Bonn      Gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt

Gefördert durch die Deutsche Krebshilfe e.V., Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e.V. (DPWV), im Haus der Krebs-Selbsthilfe - Bundesverband e.V. (HKSH-BV), in der Deutschen Diabetes Föderation e.V. (DDF), in der Gesellschaft für Rehabilitation bei Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen (GRVS), Deutscher Pankreasclub (DPC) und der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheit von Magen, Darm und Leber sowie von Störungen des Stoffwechsels und der Ernährung e. V. (GASTRO-LIGA)



*Autor:*  
Ansgar Geilich

*Datum:*  
03.07.2017

*Regionalgruppe:*  
Rg-Nr. 65  
Wiesbaden/Rheingau

## 10. Selbsthilfegruppenabend am Montag, 04.09.2017

*Regionalgruppe 65 Wiesbaden / Rheingau*

### Die Politik ist zu Besuch



Der Regionalgruppenleiter mit Frau Petra Müller-Klepper

Am 10. Selbsthilfegruppenabend der Regionalgruppe 65 waren neben einige Professoren und Doktoren aus dem medizinischen Bereich auch die Landtagsabgeordnete und Staatssekretärin a. D. aus dem hessischen Landtag, Frau Petra Müller-Klepper zu Gast. Dieser Abend wurde ohne spezielle Themen als allgemeine Gesprächs- und Diskussionsrunde angekündigt.

## AdP e.V. - Bauchspeicheldrüsenerkrankte

Thomas-Mann-Str. 40 \* 53111 Bonn      Gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt

Gefördert durch die Deutsche Krebshilfe e.V., Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e.V. (DPWV), im Haus der Krebs-Selbsthilfe - Bundesverband e.V. (HKSH-BV), in der Deutschen Diabetes Föderation e.V. (DDF), in der Gesellschaft für Rehabilitation bei Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen (GRVS), Deutscher Pankreasclub (DPC) und der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheit von Magen, Darm und Leber sowie von Störungen des Stoffwechsels und der Ernährung e. V. (GASTRO-LIGA)



Frau Müller-Klepper nutzte die Gelegenheit um sich intensiv über die Alltagsorgen von Pankreaspatienten zu informieren.

Der Regionalgruppenleiter begrüßte die Anwesenden, zu denen sich auch Chefarzt Prof. Dr. med. Stefan Farkas und Leitender Oberarzt Priv.-Doz. Dr. med. Christoph Anthoni, beide vom St. Josef Hospital Wiesbaden und Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Markus Schubert, St. Josef Hospital Rheingau gesellten. Der Rgl. nutzte das kleine Jubiläum und führte kurz über den AdP e.V. im Allgemeinen aus und berichtete über die Arbeit der Selbsthilfegruppe in der Vergangenheit und über die Planungen der Zukunft. Danach erfolgte eine rege Diskussion mit den Teilnehmern zu Problemen im Alltag.



Prof. Dr. Farkas in intensiver Diskussion mit Frau Müller Klepper

Frau Müller-Klepper freute sich über die offene Aussprache die ihr bei der politischen Meinungsbildung im hessischen Landtag, war sie in der Zeit als Staatssekretärin im Sozialministerium auch für Selbsthilfegruppen zuständig, sehr hilfreich sein werden. Sie versprach den Teilnehmern Verschwiegenheit der hier vorgebrachten persönlichen Thematik.



## AdP e.V. - Bauchspeicheldrüsenerkrankte

Thomas-Mann-Str. 40 \* 53111 Bonn      Gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt

Gefördert durch die Deutsche Krebshilfe e.V., Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e.V. (DPWV), im Haus der Krebs-Selbsthilfe - Bundesverband e.V. (HKSH-BV), in der Deutschen Diabetes Föderation e.V. (DDF), in der Gesellschaft für Rehabilitation bei Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen (GRVS), Deutscher Pankreasclub (DPC) und der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheit von Magen, Darm und Leber sowie von Störungen des Stoffwechsels und der Ernährung e. V. (GASTRO-LIGA)



Da auch die medizinische Abteilung sehr stark vertreten war, entwickelte sich eine offene, ehrliche Diskussionsrunde die alle Teilnehmer, aber in erster Linie die Politikerin, zu recht zahlreichen Notizen anregte.



In Bildmitte Prof. Dr. Farkas und DP Dr. Anthoni

Viel zu schnell waren die angesetzten zwei Stunden vorbei und der Regionalgruppenleiter bedankte sich bei den Teilnehmern. Unser Gast wurde nicht entlassen ohne ihm ein typisch Rheingauer Präsent zu überreichen.

Selbst am Folgetag bescheinigten einige Teilnehmer einen überaus konstruktiven Regionalgruppenabend erlebt zu haben.